



Presseinformation

Steinfurt/Hattingen, den 02.11.2005

Start der Sanierung einer Teilfläche der ehemaligen Textilfabrik Goost in Steinfurt-Borghorst

Am 7. November 2005 werden die ersten Arbeiten zur Sanierung der ca. 10.000 m² großen Teilfläche der ehemaligen Textilfabrik Goost in Steinfurt-Borghorst aufgenommen.

Bei den jetzt bevorstehenden Maßnahmen, die 14 Tage in Anspruch nehmen, handelt es sich zunächst um den Abbruch eines leerstehenden, baufälligen Wohnhauses sowie um die Rodung eines rund 3.500 m² großen Waldstückes auf dem Altstandort. Erst nach Freiräumung des lange Zeit brach liegenden Geländes können die für die Sanierung notwendigen weiteren Bodenuntersuchungen durchgeführt werden.

Die eigentliche Sanierung des Geländes, bei der u. a. der oberflächennah mit Schwermetallen und organischen Verbindungen verunreinigte Boden ausgekoffert und mit sauberem Boden wiederverfüllt wird, ist nach dem Projektzeitplan im Frühjahr des kommenden Jahres geplant.

Kontakt

Stadt Steinfurt
Hans-Joachim Radmer
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt
Telefon: 02552 925-247
Telefax: 02552 925-472
E-Mail radmer@stadt-steinfurt.de

Altlastensanierungsverband NRW
Sabine Schidlowski-Boos
Werksstraße 15
45527 Hattingen
Telefon 02324 5094-30
Telefax: 02324 5094-70
E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Die Stadt Steinfurt, der Kreis Steinfurt und der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) hatten im Juli 2005 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sanierungsuntersuchung und -planung abgeschlossen, in dem alle Rechte und Pflichten geregelt sind. Der AAV ist Projektträger der Maßnahme und steuert 80 % der geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 450.000 Euro bei. Den Rest übernimmt die Stadt Steinfurt.

Die Stadt Steinfurt hat die zu sanierende Fläche als Gemeinbedarfsfläche für öffentliche Einrichtungen (Erweiterungsfläche für Schulen und kirchliche Einrichtungen in der unmittelbaren Nachbarschaft) ausgewiesen. Die Fläche liegt im Einzugsbereich von zwei ausgedehnten Neubaugebieten und stellt eine wichtige Flächenreserve dar, die nach der Sanierung wieder gefahrlos genutzt werden kann.

Zum Hintergrund

Die ehemalige Leinen- und Halbleinenweberei Goost wurde um 1883 errichtet und von der Firma Julius Goost KG bis 1983 betrieben. Heute sieht man nichts mehr von den alten Produktionsgebäuden, da diese bis zur Oberkante Bodenplatte abgebrochen wurden. Eine erste ca. 9.000 m² große Teilfläche wurde bereits im Vorjahr durch einen privaten Investor saniert und aufbereitet. Die zweite rund 10.000 m² große Teilfläche, die nun zur Sanierung ansteht, liegt derzeit noch brach.